

Verbandshauptschule Mutlangen an Projekt beteiligt

Ein echter „SchuB“ in Sachen Mathematik

Mutlangen – „Ausbildungsfähigkeit“ ist das Top-Schlagwort, wenn Schulen und Industrie miteinander reden. An der Verbandshauptschule Mutlangen hat jetzt die Klasse 8 b fünf Wochen lang an einer alternativen Form des Mathematikunterrichts teilgenommen, die die Chancen, im kommenden Jahr eine Lehrstelle zu finden, verbessern helfen soll.

VON MANFRED LADUCH

„SchuB“ – Schule und Betrieb – heißt die Aktion, die Kultusminister Helmut Rau und Arbeitgeberpräsident Dieter Hundt intensiv beworben haben. Erich Kuhn, Klassenlehrer der 8 b in Mutlangen, interessierte sich sofort dafür und meldete sich freiwillig. Gehört doch das Steigern der Ausbildungsfähigkeit zum erklärten Schulprofil der Verbandshauptschule.

Für Kuhn begann das Projekt mit einer Schulung an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg, die das Konzept erar-

beitet hatte. Dabei war klar, dass man nicht alle in der Klasse mit dem gleichen Stoff konfrontieren konnte. Es galt vielmehr, die unterschiedliche mathematische Leistungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler zu berücksichtigen.

Diese wurden in fünf Gruppen eingeteilt – von sehr schwachen bis zu sehr starken „Mathematikern“ – und absolvierten einen unangekündigten Eingangstest. Während der fünfwöchigen Durchführungsphase saßen diese Gruppen in verschiedenen Räumen und erschlossen sich den jeweiligen Stoff in Partnerarbeit; Lehrer Kuhn pendelte zwischen den Gruppen.

Fünf unterschiedliche Themen

Die einzelnen Themen lauteten: Was hinter den Zahlen steckt – Operationsverständnis von Malnehmen und Teilen; Fit werden im Kopfrechnen – und beim einfachen schriftlichen Rechnen; Umgang mit Größen – Maßeinheiten umwandeln und richtig anwenden; Sicher werden beim Lö-

sen von Gleichungen; Individuelles Lernen mit dem PC – zur Flächen-, Volumen- und Massenberechnung.

Am Ende stand vor den Pfingstferien ein Abschlusstest, bei dem Erich Kuhn eine eindeutige Leistungssteigerung in jeder Gruppe erkennen konnte. Am gestrigen Mittwoch dann gab es für die 8 b zur allgemeinen Überraschung noch einen ersten „Nachhaltigkeitstest“, um festzustellen, ob von dem vor einigen Wochen Erarbeiteten noch etwas hängen geblieben ist.

Dass die Sache Sinn macht, konnten die Schülerinnen und Schüler erkennen, als sie mit Erich Kuhn kürzlich die Ausbildungstage bei der ZFLS besuchten. Die mathematischen Anforderungen in den dort angebotenen Ausbildungsberufen werden immer höher. Dafür können die Jugendlichen aus der 8 b, wenn sie im Laufe den nächsten Schuljahres ihre Lehrstellen-Bewerbungen losschicken, reinschreiben, dass sie an dem gemeinsamen Projekt von Schule und Wirtschaft teilgenommen haben.